

6/JPR XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Povysil, Dr. Paphazy1 MBA1 Dr. Kurzmann, Ziener Gaugg, Burket und Kollegen
an den Herrn Präsidenten des Nationalrates

betreffend: **Durchführung der Entschliebung "Stellungnahmen zu Gesetzesvorschlägen" aus der IX. GP 463 d.B. und betreffendes Schreiben des Bundeskanzleramtes (BKA) aus dem Jahre 1991**

Aus wiederholtem Anlaß der mangelhaften Weiterleitung von Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen

an die Parlamentsdirektion wurde, anhand des Antrages 126 /A dieser GP Bundesgesetz über die Preisbindung von Büchern bei Durchsicht der vom Parlament übermittelten und eingelangten Stellungnahmen im Rahmen der Ausschlußbegutachtung folgendes festgestellt:

- Die Übermittlung der Stellungnahmen an die Mitglieder des Kulturausschusses erfolgte teilweise doppelt.
- Einige Begutachtungen gleichen Inhalts und gleichen Ausstellungsdatum tragen zwei verschiedene Eingangszahlen und Eingangsdaten der Parlamentsdirektion einige Beispiele:

Stellungnahme von	Eingang am	Zahl d.Parl.Dion.
Österr. Rechtsanwaltskammertag	04.05.	ZI 13286.0060/35-L1.3/2000
	08.05.	ZI. 13286.0060/38-L1.3/2000
Wirtschaftskammer Österreich	05.Mai	ZI 13286.0060/37-L1.3/2000
	08.05.	ZI.13286.0060/41-L1.3/2000
Datenschutzrat	28.04.00	ZI 13360.0060/23-L1.3/2000
		ZI 13286.0060/28-L1.3/2000
Burgenländische Landesregierung (obwohl per Fax bereits 3.5. um 14:27 Uhr eingelangt!)	04.05.00	ZI 13286.0060/30-L1.3/2000
	08.05.00	ZI.13286.0060/42-L1.3/2000
Steiermärkische Landesregierung (hier richtig per Fax am 02.05 um 10:57 Uhr)	02.Mai	ZI 13286.0060/19-L1.3/2000
	04.05.00	ZI.13286.0060/33-L1.3/2000
Wiener Landesregierung	28.04.00	ZI.13286.0060/12-L1.3/2000
	03.05.00	ZI.13286.0060/29-L1.3/2000

- Vergleicht man weiters die Ausstellungsdaten der Stellungnahmen und deren letztendlichen Eingangseintrag, so bestehen auffallende "Eingangsdifferenzen" einige Beispiele:

Stellungnahme von:	Ausstellungs- datum	Eingangs- Datum	in Tagen
Buchmarketing	19.04.00	26.04.00	7
Büchereiverband	18.04.00	25.04.00	7
VÖB	20.04.00	25.04.00	5
AK	27.04.00	02.05.00	5*
Präsidentkonf.	28.04.00	02.05.00	5*
BKA	02.05.00	03.05.00	1
BM f. Justiz	28.04.00	02.05.00	5*
RH	02.05.00	02.05.00	5*
BMfaA	02.05.00	02.05.00	Selber Tag
Städtebund	02.04.00	03.05.00	31
Land Tirol	21.04.00	28.04.00	7
Land Wien	28.04.00	03.05.00	6
Land Vorarlberg	04.05.00	04.05.00	Selber Tag

Land Steiermark	28.04.00	02.05.00	5
Architektenkammer	28.04.00	04.05.00	7
Land Salzburg	27.04.00	04.05.00	6
Land Burgenland	02.05.00	04.05.00	2
Datenschutzrat	20.04.00	28.04.00	8
Hv Buchhandel	27.04.00	02.05.00	5
Präs des NR	26.04.00	27.04.00	1
Land Kärnten	05.05.00	09.05.00	4
* trotz Feiertag		<i>Schnitt</i>	

- In der EDV "Geschichte" des Antrages besteht kein Hinweis über die Ausschlußbegutachtung. Weiters besteht auf elektronischem Weg keine Einsichtsmöglichkeit welche Begutachtungen eingelangt sind, bzw. die Stellungnahmen selbst, wie etwa bei den klassischen Begutachtungsverfahren der Ministerialentwürfe.

Auf Grund unserer seinerzeitigen Anfrage 27/JPR und deren Beantwortung 26/ABPR aus der XX. GP wurden offensichtlich nicht die angekündigten Verbesserungen erzielt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Präsidenten des Nationalrates nachstehende

ANFRAGE:

1. Welche konkreten weiterführende Maßnahmen wurden seitens der Parlamentsdirektion und der Ministerien im Zusammenhang mit der Verteilung der Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen im Hause, aufgrund der EntschlieÙung aus der IX. GP 463 d.B. und unserer seinerzeitigen Anfrage 27/JPR aus der XX.GP getroffen?
2. Welchen Verteiler durchläuft der Antrag 126/A und dessen Ausschußbegutachtung sowie die einlaufenden Stellungnahmen bis diese in die EDV des Parlamentes „gestellt werden?
3. Wird der „Stand“ der eingelaufenen Stellungnahmen mittels Direktkontakt zu der betroffenen Sachbearbeitung kontrolliert? Wenn ja, wie? Wenn nein, wieso nicht?
4. Welche Zeitspanne ist zu veranschlagen bis eine eingelangte Stellungnahme in die EDV „gestellt“ und in "Papierform" verteilt wird? Wie sieht der diesbezügliche Aufwand und die Kostenstruktur dieser unterschiedlichen Procedere aus?
5. Wie erklären Sie sich, daß gewisse idente Stellungnahmen doppelt vorliegen und unterschiedliche Eingangsdaten und Eingangszahlen haben?
6. Wird der Inhalt der Schreiben, vor allem wenn es sich um ein unverwechselbares Thema wie die Buchpreisbindung handelt, bei Eingang nicht überprüft? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
7. Wird durch diese Doppeleingänge nicht offensichtlich, daß die Begutachtungsfristen nicht überprüft werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie?
8. Meinen Sie nicht auch, daß zur Verbesserung der Kommunikation, man sich auf die ParlamentsEDV verlassen muß, oder meinen Sie, daß die "Zeitverzögerungen" durch Kopieren und Verteilen gerechtfertigt sind?

9. Wie erklären Sie sich, daß gewisse Stellungnahmen erst einen Tag nach deren Eingang mittels Fax als ordentlicher Eingang eingetragen wurden?

10. Wie erklären Sie sich die lange Zeitspanne zwischen Ausstellungsdatum der Stellungnahmen und deren letztendlichen Eingangseintrag der Parlamentsdirektion?
11. Wie erklären Sie sich, daß eine Stellungnahme aus Vorarlberg am Ausstellungstag registriert werden kann, während die Stellungnahme des Herrn Präsidenten einen Tag bis zum Eingangsvermerk braucht?
12. Wieso scheint die Ausschußbegutachtung des Antrages 126/A in Anlehnung der Ministerialentwürfe in der Parlaments - EDV nicht auf?
13. Wie erklären Sie sich die noch immer lückenhafte Übermittlung der Stellungnahmen und Unterlagen in Bezug auf Gesetzesanträge und Ministerialentwürfe an das Parlament und deren verspätete Publikation in der Parlaments - EDV?
14. Welche Schritte gedenken Sie zu setzen, um künftig eine lückenlose und zeitgerechte Zustellung der Stellungnahmen zu Gesetzesanträgen auch in der Parlaments – EDV gewährleisten zu können?